

Delegationsoption – gewusst wie

Führungsstrukturen. Delegationsmöglichkeiten sind ein wichtiger Teil der neuen Führungsstrukturen. Je nach Beschluss eines Gemeinderats ergeben sich für Schulleitungen unterschiedliche Entscheidungsverantwortungen.

Ab dem 1. Januar 2022 übernimmt der Gemeinderat die bisherigen Aufgaben und Pflichten der Schulpflege. Je nachdem, ob und wie der Gemeinderat von den vorgesehenen spezialgesetzlichen Delegationsmöglichkeiten Gebrauch macht, ergeben sich kommunal unterschiedliche Entscheidungsverantwortungen bei den Schulleitungen.

Delegationsoption im Bereich Personalrecht

Entscheiden im Bereich Personalrecht Lehrpersonen liegen künftig in der Kompetenz des Gemeinderats. Er kann zahlreiche dieser Entscheide an ein einzelnes Mitglied oder an die Schulleitung delegieren. Beispiele dafür sind die Anstellung von Lehrpersonen oder das Gewähren einer Bewilligung für die Ausübung eines öffentlichen Amtes. Weil die meisten Personalführungsprozesse im Schulalltag durch die Schulleitungen geführt werden, kann eine Delegation an die Schulleitung sinnvoll sein und die operative Schulführung effizienter machen. Die Schulleitung bleibt erste Ansprechperson für Lehrpersonen und Eltern im Schulalltag. Ausgenommen von der Delegationsoption sind die ordentliche Kündigung, die fristlose Aufhebung des Anstellungsvertrags, die Aufhebung des Anstellungsvertrags im gegenseitigen Einvernehmen sowie die Freistellung einer Lehrperson. Diese Entscheide bleiben stets in der Verantwortung des Gesamtgemeinderats. Die Schulleitung ist in jedem Fall bei allen Personalentscheiden anzuhören.

Delegationsoption im Bereich der beschwerdefähigen schulischen Entscheide

Auch im Bereich der beschwerdefähigen schulischen Entscheide kann der Gemeinderat die Entscheidungskompetenzen an die Schulleitung delegieren. Dies betrifft insbesondere Disziplinar- sowie Laufbahnentscheide. Kommt es im Prozess-

verlauf zu Uneinigkeit zwischen Lehrpersonen und Eltern, entscheidet bei entsprechender Delegation die Schulleitung abschliessend und gewährt den Eltern vorgängig das rechtliche Gehör. Trotz einer Delegation von Entscheidungskompetenzen an die Schulleitung bleibt die Gesamtverantwortung für die Qualität der Entscheidungsprozesse beim Gemeinderat. Er regelt die Art und Weise, wie er über die Entscheidungsprozesse informiert oder in Teilbereiche involviert sein möchte.

Bedeutung der neuen kommunalen Führungsstruktur ...

Die neuen kommunalen Führungsstrukturen sind nicht nur für die Regelschule der Volksschule bedeutend. Sie haben auch einen Einfluss auf Sonderschulen und unter Umständen auf Musikschulen.

- **für Sonderschulen:** Für die öffentlich-rechtlichen Sonderschulen ändert die Unterstellung. Die Sonderschulen mit privatrechtlicher Trägerschaft werden von den neuen kommunalen Führungsstrukturen nicht tangiert. Zuweisungsentscheide zu Sonderschulen werden künftig vom Gemeinderat getroffen. Er kann diesen Entscheid an eines seiner Mitglieder oder an die Schulleitung delegieren. Für die Sonderschulen ändern sich gegebenenfalls Ansprechpersonen in den Gemeinden.
- **für Musikschulen:** Musikschulen sind im Kanton Aargau kommunal organisiert. Je nach Organisationsform der

einzelnen Musikschule nehmen die Schulpflegen heute unterschiedliche Aufgaben für die Musikschulen wahr. Die konkreten Auswirkungen der neuen Führungsstrukturen sind deshalb von jeder Musikschule/Gemeinde individuell zu prüfen und allfällige Anpassungen in der Organisationsstruktur beziehungsweise im Musikschulreglement individuell zu vollziehen. Für den Wahlfachunterricht an der Volksschule (6. Klasse Primarschule bis 3. Klassen der Oberstufe) gelten die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten gemäss Gesetz über die Anstellung der Lehrpersonen (GAL; SAR 411.200) und Verordnung über die Anstellung und Löhne der Lehrpersonen (VALL; SAR 411.211).

- **für Schulen der Sekundarstufe II:** Schulen der Sekundarstufe II sind von der Neuorganisation der Führungsstrukturen in der Volksschule nicht betroffen.

Martina Bruggmann, Abteilung Volksschule, Departement BKS

Weitere Informationen

Sämtliche Informationen zu den neuen Führungsstrukturen der Aargauer Volksschule sind auf dem Schulportal aufgeschaltet: www.schulen-aargau.ch/fuehrungsstrukturen. Die Seite wird laufend aktualisiert. Erste Ansprechstelle bei Fragen zur Umsetzung der neuen Führungsstrukturen ist die Abteilung Volksschule des Departements BKS unter fuehrungsstrukturen@ag.ch.



Je nachdem, ob und wie der Gemeinderat von den Delegationsmöglichkeiten Gebrauch macht, ergeben sich kommunal unterschiedliche Entscheidungsverantwortungen bei den Schulleitungen. Foto: Fotolia.

Garten- und Naturerlebnisse für Schulklassen

Vermittlung. Das Museum Aargau rückt 2021 mit dem Jahresthema «Aufgeblüht!» die historische Gartenkultur ins Zentrum. Schulklassen erleben mit allen Sinnen Themen wie Ernährung, Pflanzenverarbeitung und Nachhaltigkeit.

Gartenanlagen wie jene auf Schloss Wildegg oder der heimische Gemüsegarten sind heute meist Freizeitvergnügen oder Hobby. In früheren Zeiten dagegen sicherten Gärten das Überleben. Diese und weitere Facetten von Gärten und der Natur im Allgemeinen rückt Museum Aargau 2021 mit dem Jahresthema «Aufgeblüht!» ins Zentrum. Für Schulklassen gibt es Führungen und Workshops.

Mit dem Regenwurm durch den Garten

Ein breites Angebot an Garten- und Naturerlebnissen bietet das Schloss Wildegg: Hier empfängt Theo von Regenwurm Kindergärten und Unterstufenklassen. Die Kinder entdecken mit Nase und Zunge den historischen Nutz- und Lustgarten – dies getreu des Vermittlungsansatzes von Museum Aargau. «Wir sprechen möglichst alle Sinne an und vermitteln Geschichte stufengerecht», sagt Angela Dettling, stellvertretende Direktorin und Leiterin Vermittlung von Museum Aargau. «Bei uns können Schülerinnen und Schüler mitmachen und wenn möglich Dinge anfassen.» Im Workshop «Kräuterkraft» etwa entdecken Schü-

lerinnen und Schüler Heilkräuter wie Beinwell und stellen selber eine Salbe her.

Auch die Nachhaltigkeit wird diskutiert

Thematisiert wird im Schlossgarten auch die Nachhaltigkeit: Alte Pflanzen wurden weggezüchtet und Hühner legen heute mehr Eier bei kürzerer Lebenszeit. Auch Kreisläufe in der Natur werden diskutiert: «Er ist dafür ein gutes Beispiel», sagt Angela Dettling. «Der Regenwurm produziert Humus, ohne den im Garten weniger wächst. Und wir hätten kleinere Ernten.»

Flachs, Hanf und Baumwolle

Schloss Hallwyl rückt die wirtschaftliche Bedeutung von Gärten und Natur ins Zentrum. Im und ums Schloss wurden früher Flachs, Hanf oder Brennnesseln angebaut und zu Textilfasern verarbeitet. Diese Nutzpflanzen waren Vorläufer der Baumwolle, die vor 300 Jahren nach Europa kam und die Armut linderte. Die Menschen sassen daheim an Spinnrad und Webstuhl, in Indienne-Fabriken bedruckten sie Tücher mit bunten Mustern.

Workshop «Bunt bedruckt»

All dies lernen Schülerinnen und Schüler im Workshop «Bunt bedruckt»: «Am Beispiel der Baumwolle untersuchen Schulklassen ein Stück lokale Geschichte ebenso wie ein Stück Weltgeschichte», erklärt Angela Dettling. «Ausgehend von den eigenen Kleidern gehen sie heutigen

Produktionsbedingungen nach.» Auch bei diesem Workshop könnten die Schülerinnen und Schüler anpacken. «Sie bedrucken einen Baumwollbeutel mit Pflanzenmotiven und dürfen diesen nach Hause nehmen.» Baumwolle eröffnet Lehrpersonen laut Dettling zudem ein breites Feld für die Vor- und Nachbereitung des Themas im eigenen Klassenzimmer: «Baumwolle hat enge Verknüpfungen zu Themen wie Sklavenhandel, soziale Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit.»

Historische Wanderungen

Auch die weiteren Standorte von Museum Aargau bieten 2021 mit dem Jahresthema «Aufgeblüht!» Erlebnisse durch Gärten und Natur. Das Vindonissa Museum öffnet die Tore zu einem römischen Garten. Ein Besuch der Schlösser Lenzburg, Wildegg, Hallwyl oder Habsburg lässt sich auch mit Wanderungen verbinden. Die IndustriekultOUR Aabach bietet zudem zwischen Wildegg und Seon fünf spannende Themen-Touren mit dem Smartphone. Pascal Meier, Marketing & Kommunikation Museum Aargau

Alle Angebote für Schulklassen 2021 unter www.museumaargau.ch. Weitere Auskünfte: Telefon 0848 871 200

Impulskredit «Kultur macht Schule»

Aargauer Schulen profitieren von 50 Prozent Rabatt auf Anreise, Eintritte sowie Vermittlungsangebote von Museum Aargau. Mehr Informationen unter www.kulturmachtschule.ch

Hinweise Covid-19

Die Standorte von Museum Aargau starten am 1. April in die Saison (Vindonissa Museum voraussichtlich am 2. März). Die Museumsbetriebe laufen nach einem Schutzkonzept. Weitere Informationen unter www.museumaargau.ch/corona. Bitte beachten Sie zudem die aktuell gültigen kantonalen Weisungen und Empfehlungen für Schulreisen und Kulturausflüge mit Schulklassen. Für den Aargau: www.schulen-aargau.ch/coronavirus



Der Garten von Schloss Wildegg bietet zahlreiche Naturerlebnisse für Schulklassen. Bild: Museum Aargau.